

Betreff:

Ersatzpflanzung eines Holunderbusches

Antragstext:

Nicht nur [Bäume](#) waren in der Vergangenheit Gegenstand religiöser, mythologischer und [abergläubischer bzw. volksgläubiger Vorstellungen](#), sondern auch andere Pflanzen wie der Holunderbusch. In heutiger Zeit haben solche Konnotationen ihre Bedeutung weitgehend verloren. Ästhetisch mag der Holunder für Menschen vor allem in der Blütezeit nach wie vor anziehend sein. Und seine Beeren werden in ländlichen Bereichen auch noch für Saft und Marmelade genutzt.

Für städtische Standorte ist der Holunder heutzutage unter ökologischen Gesichtspunkten nach wie vor sehr wertvoll. Er bietet einheimischen Insektenarten eine existentielle Basis und dient beerenliebenden Weichfressern wie z. B. der Schwarzdrossel als Nahrungsquelle. Überdies bedeutet er für die Stadtlandschaft eine willkommene ästhetische Ausschmückung.

An dem in der unten stehenden Skizze dargestellten Standort existierte im äußeren Westend viele Jahre ein Holunderbusch, der im Laufe der Zeit zu einem prachtvollen Exemplar heran wuchs. Irgendwann stürzte das irgendwen und er wurde radikal zusammengestutzt. Mit einer nach menschlichen Maßstäben bewundernswerten Kraft regenerierte er danach zu alter Pracht. Das nützte ihm nichts. Mit Stumpf und Stiel wurde er im zweiten Anlauf nachhaltig ausgerottet.

Für unser hochverdichtetes Viertel ist ein solcher Verlust nicht hinnehmbar. Aus Gründen der öffentlichen Sicherheit abgängige Straßenbäume werden durch regelmäßig durch Nachpflanzungen ersetzt. Dies gilt auch analog für dieses verloren gegangene Gehölz.

Antrag der SPD-Fraktion:

Der Magistrat wird gebeten, dafür zu sorgen, dass an beschriebener Stelle die Ersatzpflanzung eines Holunderbusches vorgenommen wird.

Wiesbaden, 30.01.2017